

Marco Schmidt kommt von Schenefelds A-Junioren

Lurup hat noch einen neuen Spieler

Seit drei Wochen hat die Landesligamannschaft des SV Lurup kein Punktspiel mehr ausgetragen. Am vergangenen Wochenende war es auf dem eigenen Platz an der Flurstraße unmöglich, und ob am nächsten Sonntag in Quickborn gegen TuS Holstein gespielt werden kann, ist mindestens fraglich. Zudem werden die Quickborner angesichts des Oddset-Pokalspiels am 3. Dezember in Osdorf wenig Anstrengungen unternehmen, ihre Stadtverwaltung davon zu überzeugen, einen der beiden Sportplätze freizugeben, vermutet Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Er wird also vermutlich seine Mannschaft für den 18. Dezember zuhause auf das

Spiel gegen Blankenese vorbereiten. Diese brachte am vergangenen Wochenende das Kunststück fertig, in Elmshorn dem Tabellenzweiten FC mit 1:2 eine Niederlage beizubringen. „Diese Mannschaft muss man ernst nehmen“, sagte Klobedanz, die spielen immer gegen gute Gegner motiviert.“ Noch intensiver aber denken Trainer und Verantwortliche für den Ligakader über die „englischen Wochen“ nach, die im nächsten Jahr harte Anforderungen an die Mannschaft stellen werden. So wurde noch einmal personell aufgerüstet. Neben de Paoli und Theologidis vom Wedeler TSV konnte jetzt ein Dritter verpflichtet werden:

Marco Schmidt von Blau-Weiß 96. Der Schenefelder spielte noch im Herbst für die A-Junioren des Nachbarn „Er ist defensiver Mittelfeldspieler und passt genau in unser Anforderungsprofil – jung, schnell und ehrgeizig, außerdem charakterlich einwandfrei“, so wird Neue von seinem Trainer charakterisiert. Was Marco Schmidt besonders motivierte, zum Nachbarn nach Lurup zu wechseln, ist die Tatsache, dass dort sein drei Jahre älterer Bruder Nico spielt, der für ihn ein Vorbild ist. Marco freut sich auf den Januar. Dann ist er dank des Entgegenkommens von Blau-Weiß 96 für Lurups Landesliga spielberechtigt.

Lurup verfügt nun über 21 einen Kader von 21 Spielern, nachdem sich die Mannschaft von Bryan Pairis getrennt hat. Einen so großen Kader werde man brauchen, um weiter im oberen Tabellenfeld mitspielen zu können, meint Klobedanz, der sich ausdrücklich für das Verständnis der Sponsoren Maik und Christian Perlwitz bedankt, die alles tun, um den Trainern die Rücken zu stärken. Damit die Mannschaft weiter Geduld bewahrt, werden vor allem Spielzüge geübt. Daran haben alle Spieler Spaß. Bereits beim letzten 4:0-Auswärtssieg über Teutonia 05 konnte einiges schon im Spiel umgesetzt werden.